

Als wir uns nun entkleidet hatten, schritten wir in den heiligen Fluß hinein und tauchten im Namen des Herrn in die heilige Flut. Einige Ritter aber zogen nichts von allen ihren Kleidungsstücken aus, sondern tauchten gerade so, wie sie auf den Eseln saßen, ins Wasser und versicherten, daß sie eben nun gerade in diesen Kleidern immer besonders vom Glück begünstigt würden. Deshalb verwahren sie, <II, 37> wenn sie nach Hause zurückkehren, diese Kleider wie einen Schatz; und wenn sie in den Kampf ziehen, dann bekleiden sie sich mit ihnen im festen Glauben, daß sie dann von keinem Übel betroffen würden. Einige hatten Tücher aus Leinen oder Wolle gekauft, die sie in das Wasser tauchten, um sie nach Hause mitzunehmen und sich dort nach Belieben aus ihnen Kleidungsstücke anfertigen zu lassen, und wenn sie diese dann tragen, dann würde das Glück ihnen freundlich lachen. Einige hatten in Venedig kleine Glocken gekauft, die sie an den Jordan mitnahmen und dann im Namen der Dreieinigkeit im Fluß taufte und in ihre Heimat brachten. Sie sagen nämlich: Wenn bei einem hereinbrechenden Unwetter unter Blitz und Donnerschlag eine im Jordan getaufte Glocke geläutet wird, dann könne weder Blitz noch Hagel in dem ganzen Gebiet Schaden anrichten, in dem dieser Glockenklang zu hören ist. Was aber wahr ist an diesen Glocken und Kleidern, die im Jordan getauft worden sind, und ob der Volksglaube, der das Gesagte bestätigt, auf Wahrheit oder auf Aberglauben beruht, mag ein kluger Mann selbst beurteilen.

0424

0422

0428

0418

0433

0413

0473

Wir standen also vergnügt und froh im Wasser, und im Scherz taufte einer den andern. Aber obwohl es noch früh am Morgen war, war das Wasser doch nicht kühl, sondern lauwarm, gerade recht zum Baden; wir tranken auch nüchtern etwas davon aus Ehrfurcht, wenngleich es nicht besonders gut schmeckte, weil es lau und trübe war wie ein Sumpf.

0373

0523

Nun übertraten aber die Pilger das erste Verbot der Sarazenen, und viele schwammen auf die andere Seite des Flusses hinüber. Bei meiner ersten Pilgerfahrt bin ich auch hinübergeschwommen, aber bei der zweiten blieb ich da und saß im Unterkleid und Skapulier auf dem Sand bis an den Hals im Wasser. Ich wollte nämlich bei meiner zweiten Pilgerfahrt nicht hinüber schwimmen, weil ich damals durch folgenden Vorfall zutiefst erschrocken und in große Besorgnis geraten bin, als ich mich auf der anderen Flußseite befand. Als wir mit vielen anderen Rittern hinüber geschwommen waren und auf der anderen Seite fröhlich im Wasser planschten, siehe, da erhob sich plötzlich ein ungeheuer großes Geschrei und furchtbare Aufregung und diejenigen, die sich am gegenüber liegenden Ufer befanden, stießen Klagerufe aus. Aber auch die Sarazenen, unsere Führer und andere, liefen über den Strand und schrien unter schrecklichen und zornigen Gebärden zu uns herüber, drohten und beschimpften uns. Wir standen wie vom Donner gerührt da und konnten, weil so viele zusammen schrien, nicht erkennen, was sich ereignet hatte; bis ein Pilger von der anderen Seite zu uns herüber schwamm und, als er nahe genug bei uns war, rief: Ach, ach, ein Pilger, einer von <II, 38> unseren Brüdern, ist mitten im Fluß untergegangen und kommt nicht wieder zum Vorschein. Als wir das hörten, schwammen wir augenblicklich zu der Stelle, wo er untergegangen war und warteten, daß er auftauche. Endlich kam er nach ziemlich langer Zeit herauf, und wir zogen ihn an den Haaren nach oben und brachten ihn an das Ufer, zu dem wir hinübergeschwommen waren, weil es das näherliegende war. Er war aber wie tot, ganz schwer, und konnte nicht mit uns sprechen, bis er das Wasser, das in ihn eingedrungen war, durch Erbrechen von sich geben konnte. Als es ausgespien war, schalten wir ihn, mit welcher Torheit er sich, ohne die Schwimmkunst zu beherrschen, ins Wasser gewagt habe? Er gab zur Antwort: Von meiner Jugend an bin ich in dieser Kunst erfahren, weil ich nämlich nahe am Wasser aufgewachsen bin. Aber als ich bis zur Mitte des Jordan gekommen war, berührte mich etwas, das unter dem Wasser war; und durch diese Berührung erschrak ich so sehr, daß mich alle

0323

0923

Ende

Anfang